

NASOWAS

Das Sudoku...

... vermisst der Karlsteiner am Dienstag in seiner Heimatzeitung. Der Grund dafür könnte natürlich sein, so grübelt er, dass das Denksport-Rätsel zu den massenhaft abgesagten Wettkampf-Sportarten zählt.



Überschlag: Fahrer schwer verletzt

MÖMBRIS. Der Fahrer eines Peugeot ist am Donnerstag bei einem Unfall in Mömbris schwer verletzt worden. Nach ersten Erkenntnissen kam das Cabrio des 20-Jährigen gegen 12.30 Uhr auf der Staatsstraße zwischen Heimbacher Mühle und Hohl in einer Rechtskurve von der Fahrbahn ab. Der Fahrer steuerte gegen, verlor die Kontrolle über das Auto, es kam nach links ab, überschlug sich und landete auf dem Dach. Der Rettungsdienst brachte den Fahrer ins Krankenhaus. Die Straße war rund eine Stunde komplett gesperrt. *rah*



Eine Stunde war die Staatsstraße nach einem Unfall gesperrt. Foto: Ralf Hettler



Polizei appelliert an Vernunft und kontrolliert auch am Mainufer

ASCHAFFENBURG. Nach dem Ausruf des Katastrophenfalls am Montag hat die unterfränkische Polizei am Mittwoch begonnen, die Einhaltung der Verbote zu kontrollieren. Wie aus einer Mitteilung des Polizeipräsidenten hervorgeht, kam es zu rund 60 Einsätzen.

So habe man etwa Platzverweise auf Spiel- und Fußballplätzen oder auch bei Grillfeiern am Main ausgesprochen. Oft seien die Streifen nach Mitteilungen von Bürgern ausgerückt. In einer Bilanz der Polizei hieß es, dass sich am Mittwoch sehr viele Gewerbetreibende vorbildlich an die Verbote gehalten hätten. In Einzelfällen seien Gäste verbotenerweise bewirtet worden, dies habe eine Strafanzeige zur Folge.

In Aschaffenburg traf die Redaktion am Nachmittag am frühlinghaften warmen Mainufer vorwiegend auf Spaziergänger, die maximal zu zweit unterwegs waren, sich in Abstand zueinander niederließen (unser Foto) und sich

insfern weitgehend an die Regeln hielten. Nur eine Gruppe von fünf Personen hatte auf einer Picknickdecke Platz genommen. Die Polizei kündigte an, in solchen Fällen »mit Augenmaß, aber auch konsequent« vorzugehen, und appellierte »an die Vernunft aller«.

Offenkundig ist die Bereitschaft zur Sozialkontrolle ausgeprägt: In der Redaktion gingen mehrere Anrufe und Mails ein, in denen von vollen Baumärkten oder Grillfeiern die Rede war. Nach unbestä-

tigten Informationen der Redaktion rufen Nachbarn zuweilen sogar bei der Polizei an, wenn auf Balkonen jemand hustet.

Die Polizei betont, dass ihre Einsatzfähigkeit auch in der Corona-Krise gewährleistet sei und die Polizeidienststellen geöffnet. Bei bestimmten Delikten sei eine Onlineanzeige möglich. Wer sich unsicher sei, ob ein Besuch nötig ist, könne sich telefonisch melden, in Alzenau unter Tel. 06023/9440. *Jhr/Foto: Gregor*

ÜBRIGENS

Ungeduld folgt Blechschaden

KARLSTEIN-DETTINGEN. Mit einem Blechschaden hat ein 79 Jahre alter Mercedes-Fahrer am Mittwoch im Karlsteiner Ortsteil Dettingen seine Ungeduld bezahlt. Wie die Polizei meldet, bildete sich gegen 16.45 Uhr auf der Hanauer Landstraße wegen eines Einsatzes eines Krankenwagens eine Fahrzeugschlange. Diese fuhr langsam an dem Krankenwagen vorbei. Dem 79-Jährigen dauerte das offenbar zu lange, so die Polizei: Er überholte mit seinem Auto die Fahrzeugkolonne. Dabei stieß es seitlich gegen ein anderes Auto. *Jka*

Mann schlägt mit Besenstiel zu

ASCHAFFENBURG. Bei laut Polizei »milieubedingten Streitigkeiten« hat ein Mann am Mittwoch in einer Unterkunft der Stadt Aschaffenburg einen anderen mit einem Besenstiel auf den Kopf geschlagen.

Wie die Polizei meldet, gerieten der angetrunkene 51-Jährige und ein 44-Jähriger um 15.15 Uhr aneinander. Den Schlag mit dem Besen begründete der Ältere mit einer Notwehrsituation: Sein Kontrahent habe ihn mit einem Messer angegriffen, sagte er gegenüber den Beamten. Verletzt wurde niemand. *Jka*

Appell: Das Leergut zurückbringen

Grundversorgung: Es gibt zwar keinen Mangel an Mineralwasser, aber an Mehrwegflaschen

Von unserem Redakteur
MICHAEL MÜLLER

ALZENAU/MAINSCHAFF/SAILAU. Manuela Bär, Mitinhaberin des Alzenauer Getränkemärktes Getränke Bär, schlägt im Gespräch mit unserer Redaktion Alarm: »Ich befürchte, dass bald der Mehrweg-Kreislauf beim Mineralwasser nicht mehr funktioniert. Wir brauchen unbedingt das Leergut.« Recherchen unserer Redaktion haben ergeben, dass ein Aufruf, Leergut zurückzubringen, begründet ist – es allerdings keinen Grund gibt für panische Reaktionen.

Auslöser für Manuela Bärs Appell ist einer der Großen der Mineralwasser-Branche. Die Rhön Sprudel im hessischen Ebersburg hat seinen Kunden schriftlich mitgeteilt, dass sie nur liefern könne, wenn im entsprechenden Umfang das Leergut zurücklaufe. Gerrit Ten Horn, Leiter des Innenendienstes bei Rhön Sprudel, bestätigt die außerordentlich hohe Nachfrage.

Mehr gekauft als getrunken
Das Problem: Die Verbraucher zählen Mineralwasser (ähnlich wie Mehl, Nudeln oder Reis) offensichtlich zu jenen Gütern, die in Zeiten des Coronavirus verstärkt



Zwar gibt es ab und an Lücken, aber keine Engpässe. Manuela Bär (Getränke Bär) will, dass es so bleibt – und bittet um Rückgabe leerer Kästen. Foto: Otto Grünewald

Hintergrund: Was der Verband sagt

Der **Verband Deutscher Mineralbrunnen** mit Sitz in Bonn unterstützt den Aufruf, verstäkrt Leergut zurückzubringen. Und er unterstützt den Aufruf der Bundeskanzlerin Angela Merkel vom Mittwochabend, von sogenannten **Hamsterkäufen Abstand zu nehmen**. Das Produkt Mineralwasser stehe **ausreichend** zur Verfügung. Die Branche sei nicht nur in der Corona-Krise, sondern auch für

einen möglichen heißen Sommer gepannet. Anja-Katharina von der Hagen, Leiterin Kommunikation im Mineralbrunnen-Verband, weist auf die Qualität des Mineralwassers hin: Zwar müsse man gesetzestreu auf die Flaschen ein Mindesthaltbarkeitsdatum drucken, bei normaler Lagerung (nicht in der prallen Sonne) aber sei Wasser **unbegrenzt haltbar**. (mcm)

bevorratet werden sollten. Doch während im Sommer das Mineralwasser auch relativ schnell konsumiert wird und der Rücklauf an Leergut entsprechend ist, wird aktuell deutlich mehr gekauft als getrunken.

Auch kleinere Abfüller schließen sich dem Appell an. »Wir weisen jeden Kunden darauf hin, dass wir Leergut brauchen«, sagt Christine Staab vom Sallauf Mineralbrunnen.

Ein Aufruf, Leergut zurückzubringen, mache bei Mineralwasser Sinn – allerdings gibt es insgesamt keine Versorgungsgenässe, relativiert Jürgen Christl, Geschäftsführer der Mainaschaffer Spirituosen Christl GmbH (Bottles & more Getränkemärkte). Die meisten Brunnen-Betriebe hätten noch keine Warmmeldung abgesetzt.

Vernunft ist gefragt

Sein Unternehmen hat dieser Tage expandiert (am 12. März wurde eine weitere Filiale in Bessenbach eröffnet). »Selbst die Aktionsware konnten wir rasch wieder auffüllen.« Beim Mineralwasser gelte, was auch für andere Produkte gültig ist: »Es gibt keinen Grund für Hamsterkäufe«.

So gilt unter Strich: Die Vernunft ist auch beim Thema Mineralwasser keine schlechte Zutat.

Überholfehler: Frau verletzt

WEIBERSBRUNN. Nach einem Unfall am Mittwoch auf der A3 bei Weibersbrunn hat der Rettungsdienst eine 19-Jährige ins Krankenhaus gebracht.

Wie die Verkehrspolizei meldet, fuhr die junge Frau gegen 17.10 Uhr mit ihrem Polo in Richtung Frankfurt. Beim Überholen eines Lastwagens scherte sie zu früh wieder auf die rechte Spur ein: das Heck ihres Autos blieb an der Front des Transporters hängen. Der Polo drehte sich, kam nach rechts von der Fahrbahn ab, die 19 Jahre alte Frau lenkte massiv gegen. Dadurch fuhr das Auto über alle drei Fahrspuren und prallte gegen die Betonmittleitwand. *Jka*

NOTFALLDIENSTE

NOTRUF

Polizei: Tel. 110.
Feuerwehr und Rettungsdienst: Tel. 112.
Notarzt (bei akut lebensbedrohlichen Erkrankungen) und Krankentransport.
Notfall-Fax: 112.
Notrufnotruf: Tel. 0911 3982451.
Telefonseelsorge: Tel. 0800 110111.
Frauen-Notruf: Tel. 08000 116016.
Strafverteidigerdienst: Tel. 0162 4330590

ÄRZTE

Kreis Aschaffenburg: Bereitschaftsdienst der Ärzte, Telefon 116 117.
Bereitschaftspraxis am Klinikum Aschaffenburg: Freitag 13 bis 22 Uhr

TIERÄRZTE

Freitag 19 Uhr bis Montag 8 Uhr:
Praxis Gehrmann, Goldbach,
Tel. 06021 57774 und Praxis Lehmann,
Halbach, Tel. 06021 66788

APOTHEKEN

Alzenau: Hauckwald-Apotheke,
In den Mühlgärten 6, Tel. 06023 8463.
Aschaffenburg: Mohren-Apotheke,
Goldbacher Straße 7, Tel. 06021 24810.
Hönan: Nord-Apotheke,
Lamboystraße 11, Tel. 06181 15732.
Linsengericht: Wildhaus-Apotheke,
Odenwaldstraße 2, Tel. 06051 97590.
Offenbach: Kronen-Apotheke,
Aschaffener Str. 4, Tel. 069 892933.
Rodenbach: Limes-Apotheke,
Limesstraße 8, Tel. 06184 50635.
Rodgau: Gartenstadt-Apotheke,
Hamburger Straße 1, Tel. 06106 72040.
Schlüchtern: Alte Apotheke,
Obertorstraße 38, Tel. 06661 96150.

Corona: Welche Stellen aktuelle Informationen bieten

Auskunft: Leitungen oft überlastet, Bürger und Betriebe sollen Internet nutzen – Telefon nur bei offenen Fragen

ASCHAFFENBURG/MILTENBERG. Weil sich aktuell viele Bürger der Region mit Fragen rund um Corona an die Landratsämter Aschaffenburg und Miltenberg und die Stadtverwaltung Aschaffenburg sowie an die Agentur für Arbeit für Arbeit, die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aschaffenburg und die Handwerkskammer (HWK) für Unterfranken wenden, sind dadurch die Telefonleitungen dieser Stellen überlastet.

Die Landratsämter, die Stadt, beide Kammern sowie die Arbeitsagentur weisen daher in einer gemeinsamen Pressemitteilung darauf hin, dass alle verfügbaren Informationen und Links regelmäßig auf deren Internetseiten

eingestellt werden. Dort stehen Infos zu gesundheitlichen und sicherheitsrechtlichen Themen (insbesondere bei den Landratsämtern und der Stadt), zu Antragstellung bei Kurzarbeit (Agentur für Arbeit), zu Soforthilfen und zur Beratung für Unternehmen (IHK und HWK).

So bietet beispielsweise das Gesundheitsamt des Landratsamtes Aschaffenburg über www.corona-ab.de eine Rubrik »Fragen und Antworten«. Diese Liste wird fortlaufend ergänzt. Die weiteren Stellen sind der Mitteilung zufolge unter folgenden Adressen erreichbar:

- www.landkreis-aschaffenburg-corona.de
- www.landkreis-miltenberg.de

- www.aschaffenburg.de
- www.arbeitsagentur.de/news/kurzarbeit-wegen-corona-virus
- www.aschaffenburg.ihk.de
- www.hwk-ufv.de/coronavirus

Nur wenn anschließend noch Fragen offen bleiben, sollten sich Bürger und Betriebe per Mail oder telefonisch an die folgenden Hotlines wenden:

- Hotline des Kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes: Tel. 116 117
- Hotline des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (zu gesundheitlichen Fragen): Tel. 09131 68085101
- Hotline des Landratsamtes/Gesundheitsamtes Aschaffenburg: Tel. 06021 394100

- Bürgertelefon des Landkreises Miltenberg: Tel. 09371 501700
- Telefonzentrale der Stadt Aschaffenburg: Tel. 06021 3300
- Hotline der Agentur für Arbeit Aschaffenburg: Tel. 06021 390111 (für Arbeitnehmer) und Tel. 06021 390575 (für Arbeitgeber)
- Hotline der IHK Aschaffenburg: Tel. 06021 8800
- Hotline der Handwerkskammer: Tel. 0931 309083344
- Hotline des Bayerischen Wirtschaftsministeriums für Unternehmen: coronavirus-info@stmw.bayern.de
- Soforthilfe für Betriebe und Freiberufler, Regierung von Unterfranken: Tel. 0931 3801273, soforthilfecorona@reg-ufv.bayern.de

NACHRICHTEN

Kinder zündeln: Baum an Waldrand brennt

FRAMMERSBACH. Einen brennenden Baum hat eine Spaziergängerin am Mittwoch am Waldrand in Frammersbach entdeckt. Die Feuerwehr löschte laut Polizei den Brand. Gegen 20.30 Uhr meldete die Frau den Brand. In dem Baum war ein Baumhaus, in dem sich aber niemand aufhielt. Befragungen ergaben, dass drei Kinder im Alter zwischen 13 und 14 Jahren das Baumhaus gebaut hatten. Diese gaben zu, dass sie dort gezündelt hatten. Sie dachten jedoch, das Feuer sei aus, als sie gingen. *Jka*

MEHR LOKALES

www.main-echo.de

So erreichen Sie uns:
Abo-Service: 06023/966120
E-Mail: aboservice@main-echo.de

Redaktion Aschaffenburg, Alzenau, Dieburg

Die Redaktion ist telefonisch für Sie das montags bis freitags 9 bis 15 Uhr.
Weichertsstraße 20
63741 Aschaffenburg

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Messere

Telefon: 06023/966130

Fax: 06021/396499

E-Mail: redaktion.alzenau@main-echo.de

Leiterin Print-Desk: Andrea Jost (jo)
Leiter Digital-Desk: Marcel Cichon (mc)

Leiter Redaktion Aschaffenburg/
Alzenau/Dieburg: Jens Raab (jhr)

Erster Autor Alzenau & Kahlgrund:
Michael Müller (mcm)

Ltd. Redakteur: Peter Freudenberger (pf)

Sabine Balleier (bal), Nina-Anna Beckmann (nab), Alexander Bruchlos (ab), Stefan Fuchs (fu), Karin Hasenstab (kay), Thomas Jungeweller (tju), Moni Münch (mm), Jürgen Overhoff (joff), Josef Pömmel (joe), Miriam Schnurr (mir), Matthias Schwind (msd), Caroline Wadenka (caw)

Standort Alzenau (Hanauer Straße 20, 63755 Alzenau):
Thomas Jungeweller (tju), Matthias Schwind (msd).